



Der „Grenzlandritt“ machte in Rückerswind Station.

FW-Bild: Zitzmann

Mit Pferden unterwegs am ehemaligen Grenzstreifen

Ausritt zum Tag der Deutschen Einheit

Rückerswind (ts). Ein Grenzstreifenritt zum Tag der Deutschen Einheit, führte letzte Woche einige Reiter auch in das Sonneberger Land.

Die Reitsportler um Professor Dr. Johannes Hellinger aus München und Dresden machten am Freitag in Rückerswind Station. „Fünf Jahre Fall des Stacheldrahtes – Vogtland–Rhön“ war der Anlaß für acht Sportler einen Ritt entlang des ehemaligen Grenzstreifens zu

unternehmen. Professor Johannes Hellinger und seine Frau Gertrud, die selbst aus Sonneberg stammt, hatten den Ritt selbst organisiert. Als sie in Rückerswind ankamen, hatten die Reiter bereits über 200 Kilometer hinter sich.

„Mit alten Freunden aus Dresden und neuen Freunden aus München wollen wir zeigen, daß Deutschland zusammenwächst.“ Deshalb starteten sie am Anfang der letzten Woche am Dreiländereck im Vogtland. Etwas geschafft waren Pferde und Reiter auf ihrer Tour von Lichtenhain bei Probstzella bis nach Rückerswind. Immerhin

ging es ständig bergauf und bergab. Die anschließende Tour führte dann bis Römhild und endete noch vor dem 3. Oktober in der Rhön.

Unterwegs haben die Reiter ihre Tour per Video festgehalten. Die Gruppe, so Professor Johannes Hellinger, wolle auch erkunden, was sich seit 1990 verändert hat. Der Grenzstreifen wachse langsam zu, wie das Land zusammenwachse. Unterkunft finden die Sportler und die Pferde leicht, bieten doch die leerstehenden Rinderoffenställe genügend Platz zur Übernachtung.

Abschied von Rückerswind mit Eskorte. Gertraud Hellinger an

der rechten Seite der Gruppe.